

NEWSTICKER | erden notwendig +++ Inzidenz liegt bundesweit bei 375,7 – Lauterbach: Weitere Co

Startseite › Neuburg › Neuburg: Woher soll das Geld für die zweite Donaubrücke in Neuburg kommen?

**NEUBURG**

07.01.2022

## Woher soll das Geld für die zweite Donaubrücke in Neuburg kommen?



Rosi Steinberger (vorne links) ist Vorsitzende des Umwelt-Ausschusses im Landtag. Mit ihr waren unter anderem Horst Winter (vorne rechts) und Lukas Schorer, Sprecher von Fridays/Parents for Future (vorne Mitte), im Auwald.

Foto: mad

SECHS UM 6: Ihr Morgen-Newsletter

Montag bis Freitag von Chefredakteur Gregor Peter

NEWSLETTER BESTELLEN

**PLUS +** Das Aktionsbündnis "Auwald statt Asphalt" hat die Grünen-Politikerin Rosi Steinberger nach Neuburg eingeladen. Welche finanziellen Argumente die Vorsitzende des Umweltausschusses im Landtag gegen die geplante Brücke vorbringt.



VON MANFRED DITTENHOFER

Immer wieder lädt das Aktionsbündnis „Auwald statt Asphalt“ zu geführten Rundgängen durch den Englischen Garten und durch die Wälder zwischen Neuburg und Joshofen, um gegen die dort geplante zweite Donaubrücke mobil zu machen. Am Freitag hatte das Bündnis Rosi Steinberger zu Gast. Die Grünen-Politikerin und Landtagsabgeordnete führt den Vorsitz des bayerischen Landtagsausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz. Neben ökologischen Argumenten hatte sie aber auch finanzielle Aspekte mit aus München gebracht, die ihrer Meinung nach gegen den Bau dieser Brücke sprechen.

„Im vergangenen Jahr hat der Freistaat für kommunale Straßenbauprojekte dieser Art, wie sie in Neuburg geplant sind, 33 Millionen Euro an Fördermitteln verteilt. Wohlgermerkt in ganz Bayern.“ Deshalb sei es illusorisch, wenn in Neuburg geglaubt werde, man erhalte aus dem Fördertopf einen Großteil dieser Brücke bezahlt. Der Fördertopf bediene kommunale Sonderbaulasten. Und dass diese Straße plus Brücke in das Staatsstraßenbauprogramm des Freistaates komme, sei gleich noch unwahrscheinlicher, so Steinberger weiter. Schließlich gebe es für den überregionalen Verkehr mit der Bergheimer Spange bereits eine Umgehung. „Und die sollte man ausbauen und nicht den Verkehr mit einer Brücke durch den Auwald näher an die Stadt heranziehen.“ Die Brücke würde den überregionalen Verkehr anders kanalisieren, so die Abgeordnete, aber die Neuburger selbst kaum entlasten.

### **Rosi Steinberger: Zweite Donaubrücke in Neuburg verstoße gegen EU-Recht**

Natürlich vertrat die Grünen-Politikerin auch Argumente, die die Umwelt betrafen. Für FFH-Gebiete gebe es ein Verschlechterungsverbot. Dieses verpflichte jeden EU-Mitgliedsstaat, geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um gerade solche Lebensräume und Habitate zu erhalten. Somit stehe diese

Planung gegen EU-Recht. Und auch das noch junge bayerische Klimaschutzgesetz stehe der zweiten Brücke an dieser Stelle entgegen. Vielmehr müsse sich die Stadt Gedanken machen, wie, wo und wann es Verkehrsprobleme gebe. Sie nannte als Beispiel die rund 1000 Studenten, die die Stadt mit dem neuen Campus erwartet. Die würden Radwege und ein funktionierendes ÖPNV-Netz benötigen. Außerdem würde diese Infrastruktur die Attraktivität der Stadt insgesamt steigern. „Jeder sagt er steht im Stau, niemand denkt daran, dass er selbst der Stau ist.“

[LESEN SIE DAZU AUCH](#)



[NEUBURG](#)

## Positive Bilanz: Neuburger Aktionsbündnis "Auwald statt..."



[NEUBURG](#)

## **PLUS +** Natascha Kohnen über die zweite Donaubrücke: „Da blutet...“



[NEUBURG](#)

## Zweite Donaubrücke für Neuburg: Bündnis „Auwald statt Asphalt“ sie...

[THEMEN FOLGEN](#)

